

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

bevor wir nun zur Verabschiedung des Haushaltes kommen, darf ich als Bürgermeisterin, wie es seit Jahren Usus ist, hierzu noch einige Ausführungen machen, wobei ich mich ziemlich kurzhalten werde, da unser Kämmerer im HuF ausführlich auf die einzelnen Posten eingegangen ist.

Es ist der 12. Haushalt, der in meiner Amtszeit aufgestellt worden ist und es ist knapp 32 Mio der höchste Haushalt, der in Peißenberg je aufgestellt worden ist. Und es ist ein Haushalt, dessen Genehmigung durch die Rechtsaufsicht keinerlei Problem darstellen wird, da über 1 Mio vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt zugeführt werden und wir von einer sehr niedrigen Kreditaufnahme ausgehen. Es ist – kurz gesagt - ein solider Haushalt.

Dieser Haushalt beinhaltet Beträge für alle Beschlüsse und Anregungen, die für Projekte, Bauten, Umbauten und Gutachten etc. gemacht worden sind, vor. Von daher ist der neue Gemeinderat sehr gut handlungsfähig und nicht in seinen Ideen eingeschränkt. Er kann selbst entscheiden, welche Vorhaben er umsetzen möchte. Im Haushalt sind die notwendigen Mittel vorgesehen und zwar egal, ob es um die Gestaltung der Bergehalden, den Straßenausbau oder die Eishockeyumkleiden geht. Vielleicht haben die neuen Gemeinderäte ja auch noch gute weitere Ideen.

Ich freue mich besonders darüber, dass auch dieses Jahr wieder viele freiwillige Leistungen erfolgen können:

- Die Förderung des Sportes, zu der dieses Jahr noch 200.000 EUR für die Eishockeyumkleiden dazukommen.
- Die Bezuschussung der RR, die wir dieses Jahr auf 400.000 EUR erhöht haben, weil wir wissen, dass jetzt Instandsetzungsmaßnahmen notwendig werden
- Wir haben 377.000 EUR für die Maßnahmen in der Städtebauförderung eingestellt
- Wir kommen einem Wunsch unserer Skater auf Erweiterung der Anlage nach und werden das Juze, das sehr gut angenommen wird, personell besser aufstellen.

Gerade die freiwilligen Leistungen machen einen Ort besonders und sie machen ihn besonders lebenswert.

Wir dürfen natürlich nicht vergessen, dass zu den knapp 32 Mio auch noch die Bilanz der Gemeindewerke KU, die einige kommunale Aufgaben für den Markt Peißenberg übernehmen, hinzugerechnet werden muss. Und auch unsere Werke haben, wie Sie dem Beteiligungsbericht entnehmen können, ihre Eigenkapitalquote seit 2011 kontinuierlich erhöht und Schulden in Millionenhöhe abgebaut.

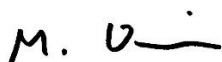
Es ist ein solides Unternehmen, dass die Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger im Bereich Wasser, Abwasser, Strom und Energie gewährleistet. Der Erhalt der Rigi Rutsch'n und zwar mit den Angeboten Freibad, Sauna und Kursen müsste für die nächsten Jahrzehnte durch das Angebot der ambulanten Reha gesichert sein. Damit hat Peißenberg für alle Generationen auch künftig ein tolles Freizeit- und Gesundheitsangebot.

Die allgemeine gute wirtschaftliche Lage und die niedrigen Zinsen tragen ihren Teil dazu bei, dass Peißenberg finanziell auf einem guten Weg ist und wir größere Maßnahmen umsetzen können und auch bei freiwilligen Leistungen großzügiger sein können. Das maßvolle Haushalten der letzten zehn Jahre hat ebenfalls seinen Teil dazu beigetragen, dass unsere Gemeinde „durchatmen“ kann, weil wir allgemeine Rücklagen und Haushaltsüberträge für einzelne Projekte machen konnten.

Diesen eingeschlagenen Weg sollten wir in Zukunft konsequent weitergehen, dann wird – zusammen mit den vielen positiven Veränderungen, die in den kommenden Jahren erfolgen – Peißenberg weiterhin ein Ort sein, in dem Groß und Klein gerne zu Hause ist.

Ich bedanke mich bei den Marktgemeinderäten und bei der 2. Bürgermeisterin Frau Rößle für die gute Zusammenarbeit und eingebrachte Zeit bei der Vorbesprechung des Haushaltes 2020. Die Vorbesprechungen sind sehr sachlich verlaufen und wie jedes Jahr, gab es wenig Diskussionen und große Einigkeit. Dies ist deshalb hervorzuheben, weil es in anderen Kommunen – wenn man den Presseberichten glauben kann – viel Streit bei der Verabschiedung des Haushaltes gibt.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei unserem Kämmerer Herrn Liedl, seinem Stellvertreter Herrn Gehrman und allen Mitarbeitern der Kämmerei für die hervorragende Arbeit, die hier das ganze Jahre über, aber ganz besonders beim Aufstellen des Haushaltsplanes, geleistet wird. Das Erstellen des Haushaltes ist für die Kämmerei sehr zeitintensiv und beginnt schon lange vor der Verabschiedung des Haushaltes. Alle größeren Ausgaben werden mit den Budgetverantwortlichen durchgesprochen und es werden bereits im Vorfeld Kürzungen und Veränderungen vorgenommen.



Manuela Vanni
Erste Bürgermeisterin